



Netzwerk gegen Rechts
im Oberbergischen Kreis

Kooperationspartner

Der Paritätische, Kreisgruppe Oberberg
Unser Oberberg ist bunt – nicht braun!
Fraueninitiative VIOLA
Afrika Union Gummersbach
Caritasverband Oberberg e.V.

Veranstaltungsort

Ratssaal und Foyer im
Bürgerdorf am Alsberg
Nümbrechter Straße 18-21
51545 Waldbröl

Der Eintritt ist frei.

Parkmöglichkeiten bestehen oberhalb und unterhalb des neuen Gebäudes.



1. Oberbergische
Frag-mich-Messe

Kontakt

Koordinierungsstelle des Netzwerks
gegen Rechts im Oberbergischen Kreis

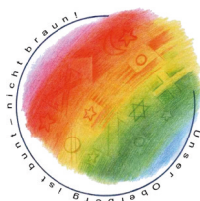
Kleine Bergstraße 7, 51643 Gummersbach
Tel: 02261.9 877 668, Mobil: 0175.5 368 982
info@netzgegenrechts-oberberg.org
www.netzgegenrechts-oberberg.org

Träger der Koordinierungsstelle



PariSozial gGmbH Bergisches Land

Die PariSozial gGmbH Bergisches Land ist als
gemeinnützig und mildtätig anerkannt.
Amtsgericht Köln HRB 73541
Finanzamt Bergisch Gladbach
Steuernummer 204-5813-0179
Geschäftsführerin Inge Lütkehaus
Aufsichtsratsvorsitzender Jürgen Kikol



Im Rahmen des lokalen Handlungskonzepts gegen Rechts-
extremismus und Rassismus für den Oberbergischen Kreis
wird diese Veranstaltung durch das Land Nordrhein-West-
falen und den Oberbergischen Kreis finanziert.

NRWelftoffen

demokratie
leben

Landeszentrale
für politische Bildung
Nordrhein-Westfalen



Einblicke in unterschiedliche Kulturen

7. September 2019

14:00-19:00 Uhr

Waldbröl, Bürgerdorf am Alsberg



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Bürgerinnen und Bürger,

es freut mich sehr, dass in unserem neuen Bürgerdorf am Alsberg am 7. September 2019 eine Begegnungsveranstaltung von besonderer Art stattfinden wird, für die ich gerne die Schirmherrschaft übernommen habe.

Die **1. Oberbergische Frag-mich-Messe** wird die Möglichkeit bieten, Menschen nach ihren ganz persönlichen Ansichten zu den Themen Familie/ Freunde, Arbeit, Freizeit oder Religion zu befragen. Damit erhalten die Besucher*innen zu bestimmten Themen individuelle Einblicke in ganz unterschiedliche Kulturen, können persönliche Kontakte knüpfen und Gespräche vertiefen.

Wie viele andere Kommunen im Oberbergischen Kreis zeichnet sich die Marktstadt Waldbröl durch eine kulturelle Vielfalt aus. Nicht immer fällt es leicht, einen uns fremden Menschen anzusprechen, um etwas über die persönliche Haltung zu erfahren und Hintergründe zu verstehen. Hier bei uns soll die Hemmschwelle durch die wertschätzende Methode der Dialogtische gesenkt werden. Gespräche finden auf Augenhöhe statt, und unterschiedliche Sichtweisen stehen gleichberechtigt nebeneinander.

Nur wenn wir uns mit Respekt begegnen, den Anderen in seiner Eigenart akzeptieren, verstehen, wie er denkt, können wir als Gesellschaft auf einander bauen und gemeinsam für ein harmonisches Miteinander sorgen.

Ich wünsche allen Beteiligten wertvolle Begegnungen und interessante Gespräche. Möge es im kommenden Jahr eine **2. Oberbergische Frag-mich-Messe** in einer anderen Kommune geben.



Ihr
Peter Koester
Bürgermeister der Marktstadt Waldbröl

Das Ziel dieser Veranstaltung ist, den Dialog zwischen verschiedenen Menschen zu fördern, um so Vorurteilen vorzubeugen und Menschen einander näher zu bringen. Durch Begegnung und die Auseinandersetzung mit unbekanntem Menschen werden auch Ängste ihnen gegenüber abgebaut.

Um leicht in Kontakt zu kommen, stehen „Dialogtische“ zur Verfügung, an denen sich Menschen zu vier ausgewählten Themen, die alle Menschen betreffen, befragen lassen, eine Gelegenheit für einen gleichberechtigten Austausch von Wahrnehmungen, Sichtweisen und Erfahrungen.

„Bei einem Dialog versucht niemand zu gewinnen. Wenn einer gewinnt, gewinnen alle.“

„In einem Dialog wird nicht versucht, den eigenen Standpunkt durchzusetzen.“

„Ein Dialog hat eher etwas von gemeinschaftlichem Teilhaben, bei dem wir nicht gegeneinander spielen, sondern miteinander.“

David Bohm

Wichtig dabei ist, dass die Teilnehmenden sich auf das, was gesagt wird, einlassen und die Meinungen und Ideen der anderen als legitim anerkennen, auch wenn sie nicht unbedingt damit einverstanden sind. Schließlich beruhen diese auf den jeweils eigenen Lebenserfahrungen, die eine Person gemacht hat.

Unser Ziel haben wir erreicht, wenn begonnene Gespräche, die am Dialogtisch nicht beendet werden konnten, am Rande der Veranstaltung weitergeführt werden und dadurch neue Kontakte entstehen, die für ein friedliches Miteinander in der Gesellschaft so wichtig sind.

Programm

ab 13:30 Uhr	Ankommen, Begrüßungskaffee, Musik
14:00 Uhr	Begrüßung, Vorstellung des Veranstaltungskonzepts Gudrun Martineau
14:10 Uhr	Eröffnung durch den allgemeinen Vertreter des Bürgermeisters Ulrich Domke
14:30 Uhr	1. Runde „Frag mich“ Thementische - Familie und Freundschaft - Arbeit - Freizeit - Religion Wechsel der Frag-mich-Personen nach ca. 15 bzw. 30 Minuten
16:30 Uhr	Zeit für einen Imbiss
17:15 Uhr	2. Runde „Frag mich“ Thementische - Familie und Freundschaft - Arbeit - Freizeit - Religion Wechsel der Frag-mich-Personen nach ca. 15 bzw. 30 Minuten
19:00 Uhr	Auf Wiedersehen!

Während der gesamten Veranstaltung gibt es ein kulinarisches Angebot im Foyer.